

Christian Jost: EGMONT (2020)

Oper in drei Akten

Uraufführung: 17. Februar 2020, Ein Auftragswerk des Theater an der Wien

Das Theater an der Wien vergibt seit seiner Eröffnung als Opernhaus im Jahr 2006 regelmäßig Kompositionsaufträge für zeitgenössische Opern. Das Beethoven-Jahr 2020 ist nun erneut Anlass für einen solchen. Der Bezug dieser neuen Oper zu Beethoven ergibt sich aus der Wahl des Sujets: Es geht um Prinz Egmont von Gaure als Verfechter von Freiheit, Frieden und Gerechtigkeit. Für das Libretto wurde der mehrfach ausgezeichnete Schriftsteller und Librettist **Christoph Klimke** engagiert, der bereits 2010 für Johannes Kalitzkes Uraufführung *Die Besessenen* ein Textbuch schrieb. Sein Libretto zu *Egmont* beinhaltet sowohl lyrische Passagen wie auch von Beethoven inspirierte Momente. Der Kompositionsauftrag erging an den Komponisten und Dirigenten **Christian Jost**. Ausgehend von Beethovens Orchesterbesetzung seiner Schauspielmusik sollte Jost seine eigene Sicht auf Egmont gestalten. Er war 1999/2000 erster *Composer in residence* des Orchesters der Beethovenhalle Bonn. 2005 feierte seine erste abendfüllende Oper *Vipern* in Düsseldorf Premiere und seine Oper *Hamlet* wurde 2009 von der Zeitschrift *Opernwelt* zur Uraufführung des Jahres gewählt. Zentral für ihn ist die „Suche nach dem magischen Moment“. Und dies erreiche er „nur durch ein komplexes, differenziertes Verhältnis von Struktur, Form und Klang“.

Mit **Keith Warner** kehrt ein Regisseur an das Theater an der Wien zurück, der dem Haus seit 2006 eng verbunden ist und schon viele Erfolge bescherte. Für die Ausstattung zeichnet **Ashley Martin-Davis** verantwortlich, die musikalische Leitung an der Spitze des **ORF Radio-Symphonierorchesters Wien** übernimmt **Michael Boder**, der so wie Warner schon für zahlreiche singuläre Momente am Haus sorgte. Erstmals wird **Edgaras Montvidas** als Egmont am Theater an der Wien zu hören sein, **Maria Bengtsson** singt die Clara, **Angelika Kirchschlager** die Margarete von Parma und **Bo Skovhus** gibt den Herzog Alba. Es singt der **Arnold Schoenberg Chor** (Ltg. Erwin Ortner).

Tscho Theissing: GENIA ODER DAS LÄCHELN DER MASCHINE

Uraufführung: 5. März 2020

Ein Auftragswerk und eine Neuproduktion des Theater an der Wien in der Kammeroper

Anlässlich des Beethoven-Jahres 2020 wird - neben der Uraufführung von Christian Josts Oper *Egmont* im Theater an der Wien - auch in der Kammeroper eine aktuelle Auseinandersetzung mit dem großen Komponisten stattfinden. Der Komponist **Tscho Theissing** und die Librettistin **Kristine Tornquist** haben sich intensiv mit Beethovens großen Lebensthemen wie Kunst, Freiheit und Zukunft auseinandergesetzt, sich aber auch eingehend mit der historischen Figur Beethoven und den mit ihm verbundenen Klischees und Anekdoten beschäftigt: Beethovens schwierigen und geheimnisvollen Liebesbeziehungen, mit seinem eigenwilligen, verschlossenen Charakter und mit den Menschen aus seinem unmittelbaren Umfeld.

Der Dirigent **George Jackson** wurde 2015 mit dem Aspen Conducting-Preis ausgezeichnet und gibt mit der Uraufführung sein Debüt in der Kammeroper. **Kateryna Sokolova** zeichnet für die Inszenierung verantwortlich. Die junge Regisseurin arbeitete bereits mit namhaften Regisseuren wie Christof Loy oder Kasper Holten zusammen, inszenierte am Schauspielhaus Zürich und war 2016/17 am Oldenburgischen Staatstheater tätig. *Genia* ist ihre erste Regiearbeit in der Kammeroper. Die Rolle des Beethoven übernimmt der Bariton **Kristján Jóhannesson** und Genia wird von **Ilona Revolskaya** verkörpert. In den weiteren Rollen sind alle JET-Mitglieder und der Tenor **Quentin Desgeorges** auf der Bühne der Kammeroper zu erleben. Es musiziert das **Wiener KammerOrchester**.



Tscho Theissing
GENIA
ODER DAS LÄCHELN DER MASCHINE

Oper in zwei Akten (2020)

Libretto von Kristine Tornquist

In deutscher Sprache mit deutschen Übertiteln

<i>Musikalische Leitung</i>	George Jackson
<i>Inszenierung</i>	Kateryna Sokolova
<i>Bühne</i>	Erich Uiberlacker
<i>Kostüm</i>	Alexandra Burgstaller
<i>Licht</i>	Franz Tscheck

<i>Beethoven</i>	Kristján Jóhannesson *
<i>Elise</i>	Jenna Siladie *
<i>Johann Nepomuk Mälzel</i>	Dumitru Mădărășan*
<i>Leonhard Mälzel</i>	Quentin Desgeorges
<i>Anton Schindler</i>	Johannes Bamberger *
<i>Genia</i>	Ilona Revolskaya *

Wiener KammerOrchester

* Junges Ensemble Theater an der Wien

Ein Auftragswerk des Theater an der Wien in der Kammeroper

Uraufführung: 5. März 2020

Aufführungen: 8., 10., 12., 24., 29. und 31. März 2020, 19.00 Uhr

2. April 2020, 19.00 Uhr

Einführungsmatinee: Sonntag, 1. März 2020, 11.00 Uhr